

Rain is falling

Kurzspielfilm, 15 Min.,

Deutschland 2004

Regie: Holger Ernst

Buch: Mahtab Ebrahimzadeh

Produktion: Idealfilm in Co-Produktion mit HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg und Kasbah Films, Tangier

Diverse Preise und Auszeichnungen, u.a. bester Kurzfilm beim Max-Ophüls-Filmfestival 2005

Impulstext

Ein kleines Mädchen rettet ihre Mutter. Und vielleicht viel mehr.

In einer Zeit, in der die Abgrenzung von ethnischen, religiösen und kulturellen Unterschieden zur Diskussion steht und im Angesicht der gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den Kulturen dieser Welt, stellt RAIN IS FALLING eine Verbindung, einen Einblick in eine fremde Welt, Kultur dar, die das Elementare, die Sehnsucht und Menschlichkeit des „anderen“ näher bringt und einen Dialog der Welten, des Fremden und des Gemeinsamen sucht.

RAIN IS FALLING erzählt die Geschichte einer Lösung, die gleichnishaft das Grosse im Kleinen abstrahiert.

In einer Bilderwelt, die dramatisch und verzaubernd von Drama und Poesie, Hingabe und elementarer Beziehung von Familie und Menschlichkeit erzählt, erhebt sich die einfachste Handlung zur Erlösung und bezeugt das Gemeinsame, trotz aller Unterschiedlichkeiten.

Wie ein Gleichnis, Metapher liegt die Stärke der Lösung in ihrer Einfachheit, Kindlichkeit.

Holger Ernst

"Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist ein kostbares, für den Menschen unentbehrliches Gut" - so steht es in der Europäischen Wasser-Charta vom Mai 1968.

Einsatzmöglichkeiten / Fragen zum Gespräch

Einsetzbar: ab 8 Jahren

Zielgruppen/Einsatzorte: Schule, außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Eine-Welt-Kreise, Gottesdienst, Meditationsgruppen

Themen: Armut, Eine Welt, Familie, Frauen, Kinder, Krankheit/Gesundheit, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Umwelt/Natur, Wasser

RAIN IS FALLING wirkt als Kurzfilm in seiner Einfachheit und Poesie – als originäres Kunstwerk, ohne ihn in ein didaktisches Konzept einzubauen. Darüber hinaus ist es jedoch auch möglich, den Film in unterschiedlichen Zusammenhängen themenzentriert einzusetzen. Folgende Fragenkomplexe können ein Gespräch strukturieren:

Zum Film:

- Was meinst Du zur Einschätzung des Regisseurs (s.o.)?
- Welches sind die filmischen Gestaltungsmittel (Großaufnahme, Farbdramaturgie etc.)?
- Welche Vorteile hat der fast vollständige Verzicht auf Dialoge?
- Wie wird die Natur (Wüste, Wind, Regen) bzw. der Mensch darin dargestellt?
- Wie wird das Verhältnis des Mädchens zu Ihrer Mutter dargestellt?
- Welche Assoziationen weckt der Film: auf der emotionalen Ebene, auf der kognitiven Ebene?
- Was sieht man tatsächlich in den Bildern? Welche Eindrücke entstehen erst im Kopf des Betrachters?
- Welche Wirkung hat die Musik?
- Welche Bedeutung hat Wasser im Film (konkret: Nahrung, Regen, Bedrohung; symbolisch)?
- Kann der Film einen Beitrag zum interkulturellen Dialog leisten?

Zum Thema Wasser:

- Welche Eigenschaften und Stichworte verbindest Du mit Wasser?
- Stichwort „Globalisierung“: Welche Unterschiede gibt es bei der Bedeutung des Wassers in den Industrieländern und in den Entwicklungsländern? Welche Bedeutung hat Wasser bei der Beseitigung der Armut und des Hungers in der Dritten Welt?

- Wie gehen wir selbst mit der Ressource Wasser um? Welche Rolle spielt es im eigenen Leben?
- Welche Bedeutung hat Wasser in den verschiedenen Weltreligionen (z. B. Wasser als Symbol – Taufe!)? Nenne Bibelstellen, in denen Wasser eine Rolle spielt!

Aktionen in der Schule:

- Hier können die Schüler(innen) die Geschichte des Films nacherzählen!
- Die einzelnen Sequenzen werden von den Schüler(innen) in eigenen Worten verbalisiert!
- In der Grundschule könnten die Schüler(innen) die Story als Bildergeschichte malen!

Gemeindearbeit:

- *Rain is falling* ist sehr gut geeignet, in liturgischen Zusammenhängen eingesetzt zu werden: In Gottesdiensten in der Fastenzeit, an Ostern, im Advent, an Weihnachten und bei Meditationen.